

Zeittafel zur Geschichte Tirols

(von Werner Köfler)

16/15 v. Chr.	Drusus und Tiberius erobern das zentrale Alpengebiet und das Alpenvorland - Errichtung der römischen Provinz Rätien.
ca. 45 n. Chr.	Ausbau des römischen Straßennetzes in Tirol (Via Claudia Augusta) über Reschen- und Brennerpaß mit den Straßenstationen bei Neumarkt, Bozen, Kollmann, Sterzing, Matrei, Wilten-Innsbruck, St. Lorenzen, Bruneck etc. Die einzigen römischen Städte im historischen Tirol waren Trient und Aguntum (östlich von Lienz).
476	Ende des Weströmischen Reiches.
550-600	Vorstoß der Bayern ins Inntal und über den Brenner nach Süden.
569	Vorstoß der Langobarden in das Etschtal bei Trient.
um 590	Ingenuin als erster, sicher bezeugter Bischof von Säben.
7. u. 8. Jh.	Siedlungstätigkeit der Bayern und Missionierung.
769	Bayernherzog Tassilo III. gründet Kloster Innichen zur Slawenmission.
788	Eingliederung des Stammesherzogtums Tassilos III. in das Frankenreich.
2. Hälfte 10. Jh.	Verlegung des Bischofssitzes von Säben nach Brixen.
1004/1027/1091	Belehnung der Bischöfe von Trient und Brixen mit den Grafschaften "im Gebirge" vom Inntal bis zur Berner (Veroneser) Klause.
12. Jh.	Aufstieg der Grafen von Andechs, von Tirol, von Eppan und von Ulten.
1190-1253	Graf Albert von Tirol - Ehe seiner Tochter mit Otto VIII. von Andechs.
1248	Grafen von Andechs sterben aus - Albert III. von Tirol vereinigt die Grafschaften im Etsch-, Eisack- und Inntal in seiner Hand.
1253	Grafen von Tirol sterben aus - Erbe ist Graf Meinhard von Görz.
1271	Stadterhebung von Kitzbühel durch den Herzog von Bayern.
1258-1295	Endgültige Ausbildung des Landes Tirol unter Meinhard II. von Tirol-Görz Gründung der Städte Sterzing und Glurns.
1282	Belehnung der Söhne König Rudolfs I. von Habsburg mit Österreich und Steiermark.
1286	Belehnung Meinhards II. mit dem Herzogtum Kärnten.
1330	Erbin Tirols, Margarethe Maultasch, heiratet Johann Heinrich von Luxemburg.
1335	Die Meinhardiner sterben in männlicher Linie aus - Tirol fällt an die Luxemburger, Kärnten an die Habsburger.

- 1342 Vertreibung Johann Heinrichs von Luxemburg - Die Wittelsbacher (Bayern, Kurpfalz und Brandenburg) kommen durch Ehe Ludwigs von Brandenburg mit Margarethe Maultasch und Anerkennung der Landesfreiheiten (der "große Freiheitsbrief") in den Besitz Tirols.
- 1361 Ludwig von Brandenburg stirbt.
- 1363 Tod Meinhards III. (Sohn Ludwigs und Margarethes) - Margarethe Maultasch übergibt Tirol im Einverständnis mit den Vertretern der Bevölkerung an Herzog Rudolf IV. von Habsburg.
- 1363-1368 Abwehr bayerischer Angriffe.
- 1368 Freiburg im Breisgau unterstellt sich der habsburgischen Herrschaft.
- 1379 Erste Länderteilung der Habsburger - Tirol an Leopold III.
- 1386 Leopold III. fällt bei Sempach im Kampf gegen die Eidgenossen.
- 1406 Neuerliche Teilung der habsburgischen Länder - Tirol wird zusammen mit den Vorlanden ein selbständiges habsburgisches Landesfürstentum.
- 1406-1439 Herzog Friedrich IV. "mit der leeren Tasche".
- 1411 Adelsempörung und Bayerneinfall.
- 1413-1414 Die Gerichte Telvana, Castellalto, San Pietro und Ivano in der Valsugana werden tirolisch.
- 1414-1418 Konzil von Konstanz.
- 1415 ff. Ächtung Friedrichs mit der leeren Tasche auf dem Konzil von Konstanz - Haft und Flucht - Bauern und Bürger unterstützen das Landesfürstentum gegen den Kaiser und die heimische adelige Opposition - Ausbildung der ständischen Verfassung.
- um 1420 Innsbruck wird Residenzstadt.
- 1446-1490 Herzog (ab 1477 Erzherzog) Sigmund "der Münzreiche" (gest. 1496) – Volle Ausbildung der landständischen Verfassung.
- 1453-1464 Streit mit dem Brixner Bischof, Kardinal Nikolaus Cusanus, um die Landeshoheit.
- 1487 Krieg gegen Venedig; Sieg bei Calliano.
- 1487 "Entmachtung" Sigmunds durch die Landschaft.
- 1490 Erzherzog Sigmund verzichtet zugunsten König Maximilians auf die Ausübung der Landesherrschaft.
- 1490-1519 Maximilian I. (Landesfürst, König, ab 1507 Kaiser).
- 1499 Schweizerkrieg und Niederlage der Tiroler bei Glurns.
- 1500 Görzer Grafen sterben aus - Pustertal mit Herrschaft Lienz kommt zu Tirol.
- 1504 Maximilian gewinnt die Gerichte Rattenberg, Kufstein und Kitzbühel für Tirol.

1508-1516	Krieg Maximilians gegen Venedig - das Gebiet von Rovereto und Ampezzo wird zu Tirol geschlagen.
1511	Landlibell Maximilians als Grundlage der besonderen Wehrverfassung Tirols.
1519	Königswahl von Maximilians Enkel Karl V.
1521-1522	Länderteilung zwischen den Brüdern Karl V. und Ferdinand I. Tirol und die Vorlande kommen zu den österreichischen Ländern Erzherzog Ferdinands I. (Vertrag von Brüssel).
1525	Aufstand der Tiroler Bauern unter Führung von Michael Gaismair.
1526	Michael Gaismairs revolutionäre "Landesordnung".
1532	Ermordung Gaismairs - Tiroler Landesordnung von 1526 durch neue Landesordnung rückgängig gemacht.
1545-1563	Konzil zu Trient.
1546	Abwehr eines Angriffs des Schmalkaldischen Bundes auf Tirol (Kämpfe um die Ehrenberger Klause bei Reutte).
1552	Kurfürst Moritz von Sachsen dringt mit seinem Heer in Tirol ein (Flucht Kaiser Karls V. aus Innsbruck).
1564	Neuerliche Länderteilung der Habsburger - Tirol und die Vorlande werden wieder selbständig; Tirol Hauptland des "oberösterreichischen" Herrschaftskomplexes.
1564-1595	Erzherzog Ferdinand II. (seit 1567 Residenz in Innsbruck).
1602-1618	Erzherzog Maximilian III. "der Deutschmeister".
1618-1648	Dreißigjähriger Krieg.
1619-1632	Erzherzog Leopold V.
1632	Abwehr eines Angriffs auf die Ehrenberger Klause.
1632-1646	Regentschaft Claudias von Medici, der Witwe Erzherzog Leopolds.
1646-1662	Regentschaft Erzherzog Ferdinand Karls.
1652	Verkauf der umstrittenen Rechte im Unterengadin an Graubünden.
1662-1665	Regentschaft Erzherzog Sigmund Franz.
1665	Nach dem Aussterben der Tiroler Habsburger übernimmt Kaiser Leopold I. die Regierung Tirols und der Vorlande.
1669	Gründung der Innsbruck Universität.
1703	Vertreibung der in Tirol eingedrungenen Bayern.
1720	Pragmatische Sanktion verkündet Unteilbarkeit der österreichischen Länder.

1740-1790	Reformen Maria Theresias und Josephs II. beschneiden die Kompetenzen auch der Tiroler Behörden.
1752	Kompetenzen und Zuständigkeitsbereich der Innsbrucker Behörden eingengt - Vorderösterreich (einschließlich Vorarlbergs) wird nicht mehr von Innsbruck aus regiert und verwaltet.
1782	Vorarlberg wieder mit Tirol verbunden.
1790	Tod Kaiser Josephs II. - Die Tiroler Landstände erhalten wieder mehr Rechte.
1796-1797	Krieg Österreichs mit dem revolutionären Frankreich berührt Tirol (u.a. Kampf bei Spinges).
1799	Zweiter Vorstoß der Franzosen nach Tirol; der oberste Vintschgau verheert.
1803	Stiftsländer von Trient und Brixen werden mit dem Land Tirol vereinigt (Säkularisierung der geistlichen Fürstentümer).
1804-1806	Kaiser Franz nimmt den Titel eines Kaisers von Österreich an und legt die römisch-deutsche Kaiserkrone nieder.
1805	Österreich muss Tirol und Vorarlberg an Bayern abtreten (Friede zu Preßburg).
1808	Die neue zentralistische bayerische Verfassung beseitigt Ständevertretung und Landesrechte.
1809	April: Beginn des Krieges Österreichs gegen Frankreich und seine Verbündeten- Erhebung Tirols und erste Befreiung (9.-13.) Mai: Sieg der Österreicher über Napoleon bei Aspern (21. und 22.) – Befreiung Tirols nach Wiedereintrücken bayerisch-französischer Truppen (Schlachten am Bergisel 25. und 29.) Juli: Niederlage der österreichischen Armee bei Wagram (5. und 6.) und Waffenstillstand von Znaim (12.) - General Lefebvre rückt mit großer Truppenmacht in Tirol ein. August: Siege der Tiroler (u.a. bei der Ehrenberger Klause, bei der Lienzer Klause, an der Pontlatzer Brücke, in der "Sachsenklemme") - Dritte Bergiselschlacht (13.) zwingt Lefebvre zum Abzug - Andreas Hofers "Bauernregiment" in der Innsbrucker Hofburg Oktober: Im Frieden von Schönbrunn (14.) verzichtet der Kaiser neuerlich auf Tirol und Vorarlberg - Besetzung des Inntales - Friedensappell und Amnestieangebot durch die Bayern (25.) November: Niederlage am Bergisel (1.).
1810	Andreas Hofer wird in Mantua erschossen (20. Feber) - Napoleon teilt Tirol zwischen Bayern, dem Königreich Italien und den "Illyrischen Provinzen" Frankreichs auf.
1813-1814	Ende der Napoleonischen Herrschaft (Völkerschlacht bei Leipzig vom 16. bis 19. Oktober 1813, Feldzug in Frankreich) - Eroberung des südlichen Landesteils von Tirol, Verhandlungen mit Bayern - Wiedervereinigung ganz Tirols mit Österreich.
1814-1815	Wiener Kongress - Österreich verzichtet auf Vorderösterreich.

- 1816 Die Salzburgischen Gerichte im Ziller- und Brixental sowie im heutigen Osttirol werden mit Tirol vereinigt, ebenso die Herrschaft Vils – Wiederherstellung einer sehr beschränkten landständischen Verfassung.
- 1848 Kaiser Ferdinand I. flüchtet vor der Revolution in Wien nach Innsbruck – Nationale Unruhen in Trient - Tendenzen zur Lösung Welschtirols von Tirol - Bedrohung der Südgrenze des Landes durch Aufständische in der Lombardei.
- 1848-1849 Revolution, neue Verfassung und Reichstag in Wien, später in Kremsier – Tiroler Landtag in neuer Zusammensetzung beschließt demokratischere Landesverfassung und Grundentlastung - Deutsche Nationalversammlung (mit gewählten Vertretern Tirols) tagt in der Frankfurter Paulskirche – Erhebung in der Lombardei, Einmarsch des Königs von Sardinien in die Österreichische Provinz, Tiroler Schützen verteidigen die Südgrenze Tirols.
- 1849 Siege der österreichischen Armee über die italienischen Truppen – Aufhebung aller liberalen und demokratischen Neuerungen.
- 1859 Krieg Österreichs gegen Frankreich und Piemont-Sardinien (Landesschützen verteidigen Tiroler Grenzen) - Verlust der Lombardei.
- 1860 Liberale und föderalistische Verfassung Österreichs ("Oktoberdiplom").
- 1861 Neue Tiroler Landesordnung im Rahmen des Neubeginns des konstitutionellen Lebens in Österreich.
- 1866 Krieg Österreichs gegen Preußen und Italien (wieder Landesaufgebot an der Grenze) - Verlust Venetiens.
- 1867 Teilung der Monarchie in zwei Reichshälften - Formulierung der bürgerlichen Grundrechte und des Nationalitätenrechts in der "Dezemberverfassung".
- 1873 Einführung von direkten Wahlen in das Abgeordnetenhaus des Reichsrates
- 1900-1902 Aussichtsreiche, doch ergebnislose Verhandlungen über eine Autonomie für Welschtirol.
- 1907 Allgemeines und gleiches Wahlrecht für die Wahlen zum Reichsrat.
- 1914 Wahlreform für Tiroler Landtag - Einführung einer "allgemeinen Kurie" ("allgemeinen Wählerklasse") - Ausbruch des Ersten Weltkrieges.
- 1915 Londoner Vertrag zwischen Italien und Entente (26. April) - Italien erklärt Österreich den Krieg (23. Mai).
- 1918 Oktober: Kaiserliches Manifest verkündet Umwandlung der Monarchie in Bundesstaat (16.) - Bildung der Tiroler Nationalversammlung (26.)
November: Waffenstillstand an der Südfront (3.) - Italiener besetzen kampflos Südtirol und strategisch wichtige Punkte in Nordtirol - Kaiser Karl unterzeichnet Verzichtserklärung (11.) - Staatsrat und Nationalversammlung erklären Deutschösterreich zur Republik und zu einem Bestandteil Deutschlands (11. und 12.) - Sorge um die Zukunft Südtirols - In Tirol gewinnen Bestrebungen an Boden, das Land für selbständig zu erklären.

- 1919 Feber: Wahlen in die konstituierende Nationalversammlung
 April/Mai: Friedenskonferenz in Paris behandelt Tiroler Frage - Tiroler Landesversammlung bietet Selbständigkeitserklärung an, wenn dadurch die Landeseinheit gerettet werden könnte (3. Mai)
 Juni: Erste Wahl zum Tiroler Landtag aufgrund des allgemeinen und gleichen Wahlrechtes (15.)
 September: Unterzeichnung des Staatsvertrages von Saint Germain (10.).
- 1920 Gründung der Tiroler Heimatwehr - Offizielle Einverleibung des südlichen Landesteils in das Königreich Italien (20. Oktober).
- 1921 Volksabstimmung für den Anschluss an das Deutsche Reich (24. April) – Einsetzen der faschistischen Aktionen in Südtirol.
- 1922 Faschistischer "Marsch auf Bozen" (2. Oktober) - Machtergreifen der Faschisten in Italien (28. Oktober) - Italienisierungsprogramm für Südtirol.
- 1933 Nationalsozialistische Wahlerfolge in Tirol - Übergang zum autoritären Regierungssystem auf Bundes- und Landesebene - NS-Terror, Verbot der Partei und "Tausend-Mark-Sperre".
- 1934 Bürgerkrieg im Februar (Kämpfe in Wörgl, 13. Februar) - Verfassung des Ständestaates (1. Mai) - Nationalsozialistischer Putschversuch (25. Juli) – Beginn des Ausbaus einer Industriezone in Bozen und Förderung der Zuwanderung aus dem Süden Italiens.
- 1938 Ankündigung der Volksbefragung über die Zukunft Österreichs durch Bundeskanzler Schuschnigg in Innsbruck (9. März) - Rücktritt Schuschniggs - Einmarsch der Deutschen Wehrmacht in Österreich (12. März) – Volksabstimmung über den bereits vollzogenen Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich (10. April), Angliederung Osttirols an den Gau Kärnten.
- 1939 Abkommen zwischen Italien und dem Deutschen Reich zur Umsiedlung der Südtiroler (23. Juni) - Beginn des Zweiten Weltkrieges (1. September) – Schaffung des Reichsgaus "Tirol-Vorarlberg".
- 1943 Besetzung Italiens durch die Deutsche Wehrmacht und Bildung der "Operationszone Alpenvorland" (Provinzen Bozen, Trient und Belluno) unter Gauleiter Franz Hofer (September) - Beginn der alliierten Luftangriffe auf Ziele in Tirol (Herbst).
- 1945 Einmarsch der Alliierten in Tirol (Ende April) - Nordtiroler Widerstandsbewegung verhindert einen Kampf um Innsbruck (Anfang Mai) - Südtiroler Volkspartei gegründet (8. Mai) - Petitionen, Denkschriften, Kundgebungen usw. für die Vereinigung Südtirols mit Österreich bzw. für die Zuerkennung des Selbstbestimmungsrechtes .
- 1946 Pariser Friedenskonferenz verweigert Selbstbestimmungsrecht und erkennt Italien die Nordgrenze von 1938 zu - Gruber-Degasperi-Abkommen über Autonomie für Südtirol (5. September) wird in den italienischen Friedensvertrag aufgenommen (10. Februar 1947).
- 1947 Osttirol wieder mit Tirol vereinigt.

1948	Italienische Verfassung (1. Jänner) und Autonomiestatut für Region "Trentino - Tiroler Etschland" (14. März).
1955	Österreichischer Staatsvertrag (15. Mai).
1956	Beginn von Verhandlungen zwischen Österreich und Italien über Erfüllung des Pariser Abkommens.
1959	Südtirol-Frage vor dem Europarat .
1960-1961	Südtirol-Debatten und Resolutionen der Vereinten Nationen.
1961	Beginn der Sprengstoffattentate, Polizeimaßnahmen, Verhaftungen, Misshandlungen.
1961-1969	Österreichisch-italienische Verhandlungen.
1964	Errichtung der Diözesen Innsbruck und Bozen-Brixen.
1969	Einigung über ein "Paket" autonomer Rechte für die Provinz Bozen und einen "Operationskalender" zu dessen Durchführung.
1970	Erste gemeinsame Sitzung der Landtage von Innsbruck und Bozen.
1971-1972	Italienisches Verfassungsgesetz (10. November 1971) und neues Autonomiestatut (31. August 1972) für die Region "Trentino-Südtirol" übertragen den Provinzen Trient und Bozen weitgehende Rechte.
1972	Gründung der "Arbeitsgemeinschaft Alpenländer".
1988	Verwirklichung des "Paketes" und des "Operationskalenders" in der Endphase.
1989	Neue Landesordnung.